

Trumps größter Erfolg: Die verzerrte Realität, nicht ein Handelsabkommen

Trumps größte "Errungenschaft" ist nicht ein Handelsabkommen, sondern seine verzerrte Realität. Analysieren Sie, wie wir die Auswirkungen der neuen Zollpolitik spüren werden.



Eine Version dieser Geschichte erschien im Nightcap-Newsletter von CNN Business. Um ihn kostenlos in Ihrem Posteingang zu erhalten, melden Sie sich [hier](#) an.

New York - CNN

Die Verfolgung des Handelskriegs im Jahr 2025 fühlt sich an, als würde man wiederholt einen Schlag in den Magen bekommen. Aktuell erleben wir eine 90-tägige Waffenruhe in einer **herbeigeführten Krise**: Die USA haben ihre Zölle auf die meisten chinesischen Importe von 145% auf 30% gesenkt, während China seine Zölle von 125% auf 10% reduziert hat.

Die Reaktionen auf die Handelsneuigkeiten

In der verzerrten Realität von Trump 2.0 wird ein etwas leichter Schlag als Erleichterung wahrgenommen. Zumindest für die Fans von „Arrested Development“: Erinnern Sie sich, als Gob Buster immer wieder schlug und sagte: „Wenn du das ohne einen Schlag machst, wirst du mehr Spaß haben“? So fühlt sich die Geschäftswelt momentan an.

Die **Märkte sind am Montag** aufgrund der Nachrichten aus China in die Höhe geschossen und haben alle Verluste wieder aufgeholt, die nach der Einführung der Zölle am 2. April angefallen waren. Doch lassen Sie uns klarstellen: Wall Street jubelt nicht, weil 30% Zölle so großartige Neuigkeiten sind – sie jubeln, weil es scheint, als hätte Präsident Donald Trump letztendlich nicht den Mumm für seine eigene radikale Wirtschaftspolitik.

Marktreaktionen und wirtschaftliche Erwartungen

Unter anderen Umständen hätten die Märkte über Zölle von 30% auf den drittgrößten Handelspartner Amerikas in Panik geraten. Angesichts monatelanger Tarifwirren hat Trump die Finanzmärkte jedoch bereits an den Rand des Abgrunds gebracht und eine Grundannehmlichkeit wirtschaftlicher Belastungen geschaffen. Wenn Investoren am Montag Champagner trinkend anstoßen, dann nicht, weil sie denken, dass die Krise vorbei ist, sondern aus der Freude darüber, dass die Wahrscheinlichkeit einer Rezession von wahrscheinlich auf ein Münzwurf-Szenario gesunken ist.

Trotz der neuesten Waffenruhe wird erwartet, dass die Verbraucherpreise aufgrund der verbleibenden Zölle um fast 2% steigen – das macht pro Haushalt rund 2.800 USD für das Jahr, wie eine Analyse des **Yale Budget Lab** zeigt. Zudem wird bis Ende des Jahres mit zusätzlichen 456.000 Arbeitsplatzverlusten

gerechnet, was die Arbeitslosenquote um weitere 0,4 Prozentpunkte bis Ende 2025 ansteigen lassen könnte, so der Bericht.

Wirtschaftliche Herausforderungen und Unsicherheiten

Die US-Wirtschaft wird voraussichtlich weiterhin langsamer wachsen, sagte Kathy Bostjancic, Chefökonomin der Nationwide Mutual Insurance Company, in einer Mitteilung am Montag. Sie fügte hinzu: „Es gab bereits dämpfende Effekte auf die wirtschaftliche Aktivität, und **die Bestrebungen, die Größe der Regierung zu verringern**, werden ebenfalls Beschäftigung und Aktivitäten später im Jahr belasten.“

Der unerwartete Rückgang bei den chinesischen Zöllen verdeutlicht die Hauptbeschwerde der Unternehmen, nämlich dass Trumps Ziele und Prioritäten stündlich schwanken.

Politische Reflexionen und Ausblick

„Wie stehen die Chancen, dass wir in den nächsten 90 Tagen Ruhe haben?“ fragte der Ökonom Justin Wolfers **meinen Kollegen Matt Egan** am Montag. „Heute haben wir gute Nachrichten, aber wirklich gute Nachrichten wären, wenn jemand ihm einfach den Knopf wegnehmen würde.“

Wie nicht anders zu erwarten, lobte das Weiße Haus den Durchbruch mit China am Wochenende als weiteren Trumpf-Erfolg, nachdem letzte Woche ein „historisches Handelsabkommen“ mit dem Vereinigten Königreich verkündet wurde (das **wie ich damals schrieb**, eher eine Absichtserklärung war, die letztendlich nur einen kleinen Teil von Amerikas globalem Handelsvolumen betroffen hat).

Ja, ein Steuersatz von 30% ist sicherlich besser zu handhaben als 145%. Der Rückgang um 115 Prozentpunkte könnte den

Unterschied zwischen einem vollständigen **Zusammenbruch der Lieferkette** und einer bloßen Verlangsamung des Handels zwischen den zwei größten Volkswirtschaften der Welt ausmachen.

Doch das Abkommen mit China ist nur dann ein „Sieg“, wenn man durch eine MAGA-Prisma blickt. Trump hat das Haus in Brand gesetzt und dann einen einzigen Eimer Wasser geholt. Es ist ein Anfang, vielleicht. Aber einige der Schäden werden nicht ungeschehen gemacht, und er spielt immer noch mit Streichhölzern.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at